

EMSCHER

KUNST WEG

19.08.2021, Presseinformation

EMSCHERKUNSTWEG: VOR ORT IM AUGUST ZWEI KÜNSTLER:INNEN-TALKS

KONTAKT
PRESSE@
EMSCHERKUNSTWEG.DE

URBANE KÜNSTE RUHR
JUDITH FREY
+49 160 90630 247
JF@URBANE
KUENSTERUHR.DE

EMSCHERGENOSSENSCHAFT
AGNES SAWER
+49 201 1042 548
SAWER.AGNES@EGLV.DE

REGIONALVERBAND RUHR
JENS HAPKE
+49 201 20694 95
HAPKE@RVR.RUHR

In der Veranstaltungsreihe »Emscherkunstweg: Vor Ort« treffen Künstler:innen am Standort ihres Kunstwerks auf unterschiedliche Gesprächspartner:innen und sprechen über ihre künstlerische Praxis. Im August finden am letzten Wochenende des Monats gleich zwei Künstler:innen-Talks vor Ort statt: am Samstag, 28. August, um 16 Uhr in Duisburg in der Installation »Neustadt« und am Sonntag, 29. August, um 15 Uhr bei »Slinky Springs to Fame« in Oberhausen. Veranstalterin ist die Emschergenossenschaft. Konzipiert wird die Vor-Ort-Reihe gemeinsam von den Kooperationspartnern des Emscherkunstwegs Urbane Künste Ruhr, Emschergenossenschaft und Regionalverband Ruhr.

RÜCKBAUSÜNDEN ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE

Seit diesem Frühjahr bereichert »Neustadt« von Julius von Bismarck und Marta Dyachenko den Emscherkunstweg in Duisburg. In direkter Nachbarschaft zum Landschaftspark Duisburg-Nord haben die beiden Künstler:innen eine Stadt aus Gebäuden realisiert, die seit den 2000er Jahren im Ruhrgebiet abgerissen worden sind. Auf einer Grünfläche neben der Alten Emscher entfaltet sich die utopische Stadt im Maßstab 1:25 und lässt verhasste Wohntürme, ganze Wohnsiedlungen, die einst Modellcharakter hatten, sowie schadstoffbelastete Schulgebäude oder Schwimmbäder, Bunker und Kirchen wieder aufleben. Allen gemeinsam ist eine oft dramatische Geschichte mit langem Leerstand und schließlich der Rückbau. Im Gespräch mit Dr. Turit Fröbe, Architekturhistorikerin und Urbanistin von »Die StadtDenkerei«, und Britta Peters, Künstlerische Leiterin von Urbane Künste Ruhr, geht es um »Rückbausünden zwischen Himmel und Hölle«. Warum mussten einstige Ikonen der modernen Architektur

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



DER EMSCHERKUNSTWEG IST EINE KOOPERATION

VON URBANE KÜNSTE RUHR, DER EMSCHERGENOSSENSCHAFT UND DEM REGIONALVERBAND RUHR.

weichen? Wer entscheidet über Erhalt und Abriss? Wie funktioniert ökologisches Bauen?

Im Anschluss an das Künstler:innengespräch aktiviert Karsten Pflum, Soundartist und Komponist aus Berlin, die Stadt der toten Häuser mit der Soundperformance »Klangstadt / Verwandlung«.

Die Veranstaltung findet direkt auf der Fläche der Installation statt und ist kostenfrei. Wegen der begrenzten Teilnehmer:innenzahl ist eine Anmeldung über den Kalender der Emscherkunstweg-Website notwendig: <https://emscherkunstweg.de/event>.

EMSCHERKUNSTWEG: VOR ORT
GESPRÄCH MIT JULIUS VON BISMARCK UND MARTA
DYACHENKO

Samstag, 28.8., 16 Uhr

Ort: Landschaftspark Duisburg-Nord, Emscherstraße 71, 47137
Duisburg, nordwestlich des Großen Parkplatzes, zwischen
Emscherpromenade, Radweg Grüner Pfad und Autobahn 42.

GEBURTSTAG VON SLINKY SPRINGS TO FAME

In Oberhausen findet am Sonntag, 29. August, um 15 Uhr, ein Künstlergespräch mit Tobias Rehberger statt. Prof. Dr. Martina Oldengott spricht mit dem Künstler über die Entstehung der wohl ungewöhnlichsten Fußgängerüberquerung des Rhein-Herne-Kanals: »Slinky Springs to Fame«. Anlässlich der Emscherkunst 2010 entwickelte Rehberger die bunte Spannbandbrücke, die in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag feiert. Oldengott ist Landschaftsarchitektin und Kunsthistorikerin und war als Projektleiterin bei der Umsetzung der technisch aufwändigen Konstruktion dabei. Moderiert wird das etwa einstündige Gespräch von Marijke Lukowicz, Kuratorin für den Emscherkunstweg bei Urbane Künste Ruhr. Nach dem Talk besteht die Möglichkeit, gemeinsam die Brückenskulptur zu begehen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet in Oberhausen auf der Seite des Sportbundes im Biergarten »Kanale Grande« statt. Wegen der begrenzten Teilnehmer:innenzahl ist eine Anmeldung über den Kalender der Emscherkunstweg-Website notwendig: <https://emscherkunstweg.de/event>.

EMSCHERKUNSTWEG: VOR ORT
KÜNSTLERGESPRÄCH MIT TOBIAS REHBERGER
SONNTAG, 29.8., 15 Uhr
Ort: Biergarten »Kanale Grande«, Lindnerstraße 2b, 46149
Oberhausen

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Emschergenossenschaft veranstaltet die Vor-Ort-Reihe, die zusammen mit Urbane Künste Ruhr und dem Regionalverband Ruhr konzipiert wird.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmer:innenzahl ist für beide Veranstaltungen eine Anmeldung unter über den Kalender der Emscherkunstweg-Website erforderlich:
<https://emscherkunstweg.de/event>. Es gelten die aktuellen Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung in ihrer Gültigkeit zum Veranstaltungszeitpunkt sowie die Teilnahmebedingungen, die nach Anmeldung per Mail verschickt werden.

Der Emscherkunstweg ist eine Kooperation zwischen Urbane Künste Ruhr, Emschergenossenschaft und Regionalverband Ruhr unter der Schirmherrschaft von Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Skulpturenweg ist aus dem temporären Ausstellungsformat Emscherkunst hervorgegangen, das seit 2010 den Emscher-Umbau durch die Emschergenossenschaft begleitet hat. Seit 2018 wird der Emscherkunstweg unter der künstlerischen Leitung von Britta Peters, Urbane Künste Ruhr, als permanentes Angebot neu konzeptioniert und erweitert.

Wir freuen uns über eine Ankündigung unserer Veranstaltungen in Ihrem Medium und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.